

Shared Mobility Booster

Geteilte Mobilität jenseits der urbanen Zentren

Mathias Halef, Projektverantwortlicher bei der Mobilitätsakademie des TCS
Geschäftsführer der Swiss Alliance for Collaborative Mobility (CHACOMO)

In Zusammenarbeit mit



Mit Unterstützung von

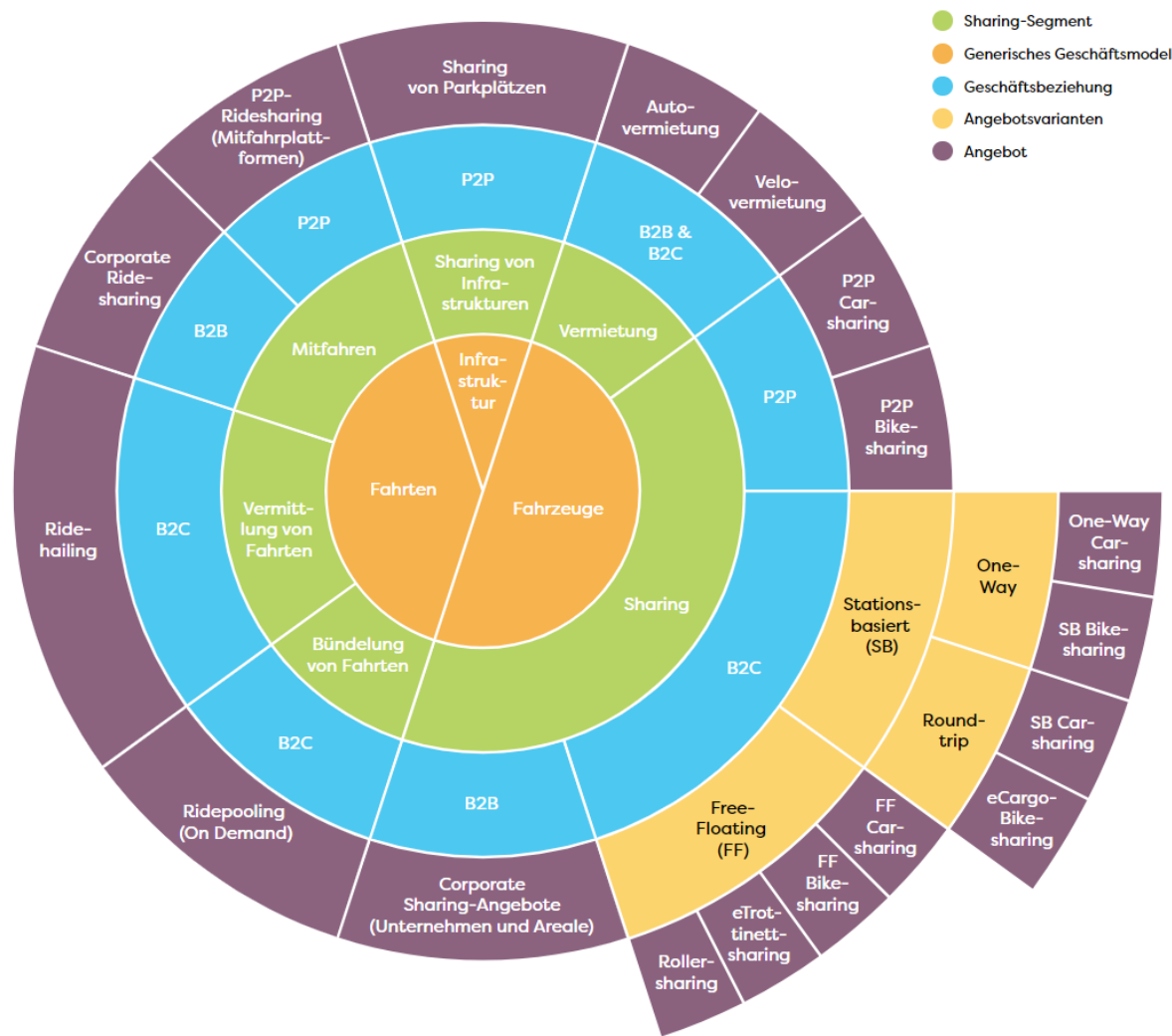


Shared Mobility
Booster

16. Infotreffen des Forums Bikesharing Schweiz, 9. September 2025



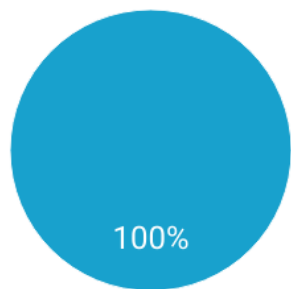
Was ist geteilte Mobilität?



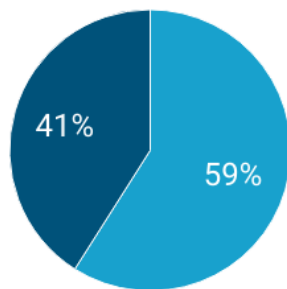
Verfügbarkeit geteilter Fahrzeuge

Gemeindegrösse und Zugang zu Shared Mobility für das Jahr 2024

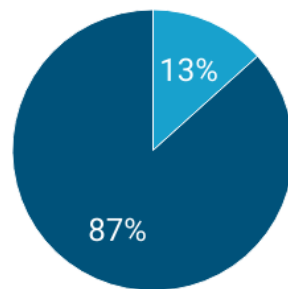
- Anteil Gemeinden mit mindestens einem geteilten Fahrzeug
- Kein geteiltes Fahrzeug vorhanden



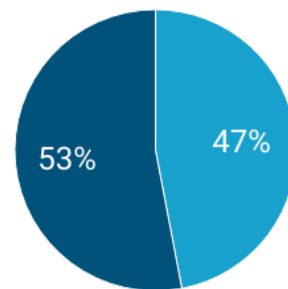
Gemeinden grösser als 10'000 Einw.



Gemeinden zwischen 1'000 und 10'000 Einw.



Gemeinden kleiner als 1'000 Einw.



Alle Gemeinden

47 %

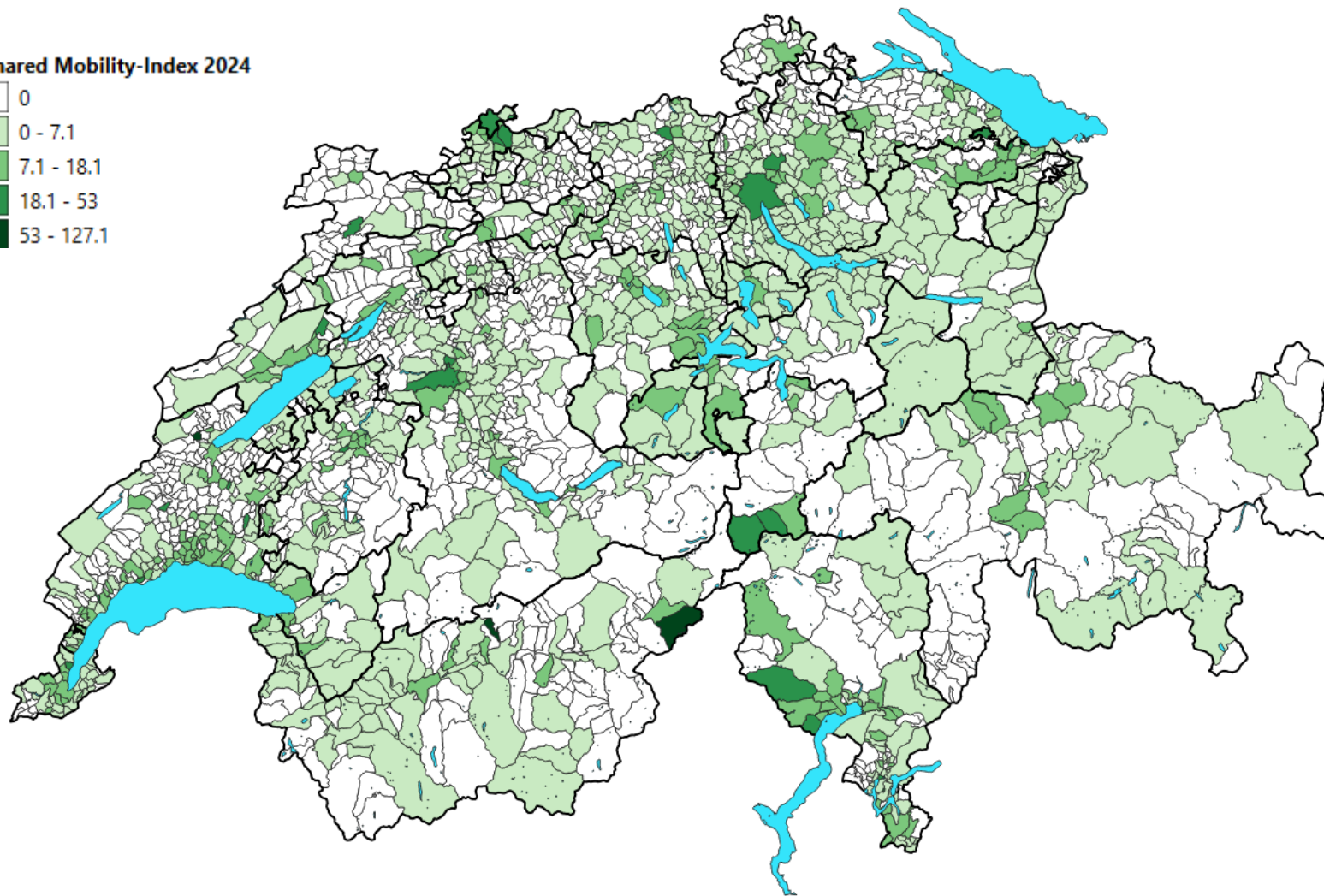
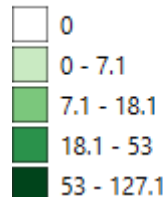
aller Gemeinden in der Schweiz verfügen über **mind. ein** Shared Mobility-Angebot im Bereich «geteilte Fahrzeuge» (aber oftmals bloss vereinzelte Fahrzeuge)

Hinweis: Parkplätze auf Sharing-Plattformen, Ridesharing-, Ridepooling- und Ridehailing-Angebote sind nicht berücksichtigt.

Quelle: Die aufgeführten Zahlen haben den Anspruch, den gesamten Schweizer Shared Mobility-Markt abzubilden. Die Zahlen stammen grundsätzlich direkt von den Anbietern. Die Daten zu den folgenden Anbietern stützen sich jedoch auf andere Quellen: Sponticar, Mycamper, Share Birrer, my e-car, MyCarSharing.ch, Hopp, JMFleets, Zisch und Go Green City. • Erstellt mit Datawrapper

Shared Mobility-Dichte (SM-Index)

Shared Mobility-Index 2024



- Shared Mobility spielt sich nicht nur in den urbanen Zentren ab.
- Im Vergleich zu den Städten ist die Diversität der Sharing-Angebote bei Gemeinden gering(er).
- Insbesondere dank dem P2P-Carsharing weisen kleine Gemeinden, relativ gesehen, eine hohe Dichte auf.

Programm-Website: www.sharedmobilitybooster.ch

- Grundlagenwissen und Argumentarien
- Best Practices
- Datenbank mit rund 100 Shared Mobility-Angeboten
- Testflotten-Vermittlung ⇒ Frei zugänglich für alle interessierten Kreise
- Übersicht Förderprogramme
- Toolbox für Gemeinden mit knappen Ressourcen
- Online Analyse-Tool

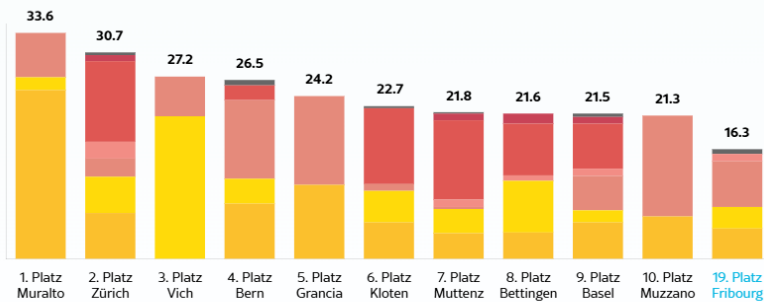
- Kostenloses Shared Mobility-Coaching ⇒ Für Gemeinden & Regionen der Partnerkantone BE, FR, GE, ZH (ausserhalb dieser Kantone auf Anfrage)

Online Analyse-Tool für alle Schweizer Gemeinden

Die Gemeinde Fribourg liegt im Vergleich mit den anderen städtischen Schweizer Gemeinden auf

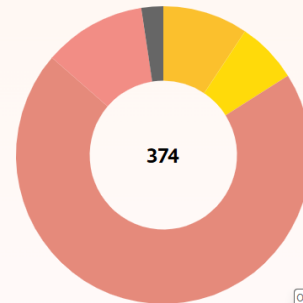
Rang 19

■ B2C-Carsharing
 ■ P2P-Carsharing
 ■ stationsbasiertes Bikesharing
 ■ stationsunabhängiges Bikesharing
■ eTrottinet-Sharing
 ■ eMoped-Sharing
 ■ eCargobike-Sharing



Die Rankings basieren grundsätzlich auf Daten, die direkt von den Anbietern kommen. Gewisse Daten basieren auf dem vom Bundesamt für Energie (BFE) zur Verfügung gestellten Datensatz von

Zusammensetzung der Gesamtflotte geteilter Fahrzeuge in Fribourg



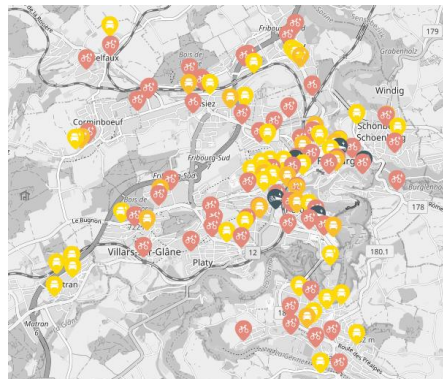
■ B2C-Carsharing
 ■ P2P-Carsharing
■ stationsbasiertes Bikesharing
■ stationsunabhängiges Bikesharing
■ eTrottinet-Sharing
 ■ eMoped-Sharing
■ eCargobike-Sharing

B2C-Carsharing = Stationsbasiertes Carsharing + One-Way-Carsharing

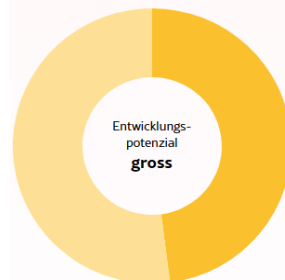
In Fribourg vorhandene Shared Mobility Angebote per 31.12.2024

	Segment stationsbasiertes Bikesharing	Anzahl Fahrzeuge 263 Fahrzeuge	Angebotsdichte 6.8 Fahrzeuge / 1000 Einwohner
	Segment stationsunabhängiges Bikesharing	Anzahl Fahrzeuge 42 Fahrzeuge	Angebotsdichte 1.1 Fahrzeuge / 1000 Einwohner
	Segment eCargobike-Sharing	Anzahl Fahrzeuge 9 Fahrzeuge	Angebotsdichte 0.2 Fahrzeuge / 1000 Einwohner
	Segment B2C-Carsharing	Anzahl Fahrzeuge 35 Fahrzeuge	Angebotsdichte 0.9 Fahrzeuge / 1000 Einwohner
	Segment P2P-Carsharing	Anzahl Fahrzeuge 7 Fahrzeuge	Angebotsdichte 0.2 Fahrzeuge / 1000 Einwohner

[Alle anzeigen](#)

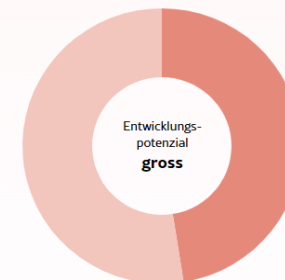


B2C-Carsharing



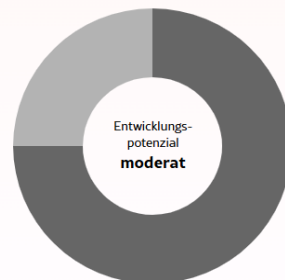
Bestehendes Angebot 35 Autos
Theoretischer Richtwert 73 Autos
Ausschöpfungsquote 48%

Geteilte Mikromobilität ⓘ



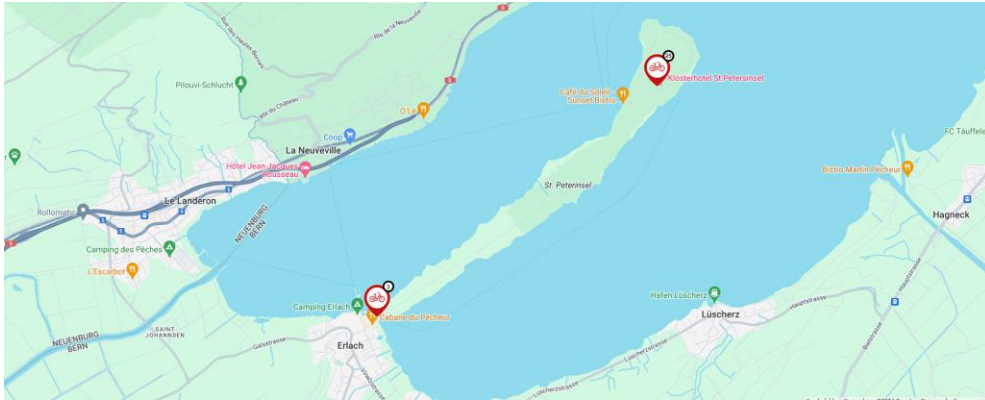
Bestehendes Angebot 305 Velos, eTrottinette o. Ä.
Theoretischer Richtwert 642 Velos, eTrottinette o. Ä.
Ausschöpfungsquote 48%

eCargobike-Sharing



Bestehendes Angebot 9 Carvelos
Theoretischer Richtwert 12 Carvelos
Ausschöpfungsquote 75%

Mikromobilität: Massgeschneiderte Lösungen



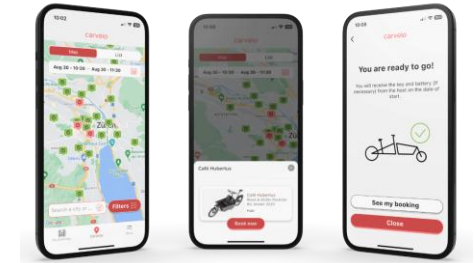
⇒ Das Velospot/PubliBike-Netzwerk «St. Petersinsel» ist ein unabhängiges Netzwerk. Es gibt zwei Stationen und die Möglichkeit die Fahrräder für eine Einzelfahrt zu nutzen.



⇒ Pilotversuch: Stadel (ca. 300 Einwohner:innen) hat keinen Anschluss an den öV. Als Alternative zum Auto stehen in Stadel an zwei fixen Abstellstationen E-Scooter und E-Bikes zur Verfügung. Die Fahrzeuge können in Stadel nur innerhalb der markierten Flächen abgestellt werden – ausserhalb der Flächen lässt sich die Miete nicht beenden.

eCargobike-Sharing: Werbekampagne in Rüti (ZH)

carvelo
eCargobike-Sharing



P2P-Carsharing: Teilen eines Privatfahrzeugs in der Gemeinde Hettlingen (ZH)

- Gemeinde Hettlingen (ZH), 3300 Einw.
- Digitale Lösung
- Öffentlich oder geschlossener Kreis
- Eine einfache und erschwingliche Lösung zur Einführung von Carsharing in dünn besiedelten Gebieten, insbesondere als Ersatz für das Zweitfahrzeug

Mehr erfahren: <https://www.sharedmobilitybooster.ch/de/bestpractices/Carsharing-P2P-drivemycar-Hettlingen/index.php>

Erste konkrete Resultate der Projektküche

CarSharing in Hettlingen kommt langsam wieder in Fahrt

Text: Simon Wenger

Ein Pilotversuch in Hettlingen soll Autobesitzern Mut machen, ihr wenig genutztes Auto auch anderen zur Verfügung zu stellen.

CarSharing ist ein breites Bedürfnis

Etwa zwei Dutzend Leser haben nach dem kurzen Bericht in der Hettlinger Zeitung 3/2024 an der Umfrage zu CarSharing-Angeboten in Hettlingen teilgenommen.

Bei den Autobesitzern erklären sich einige bereit, ihr Fahrzeug zu vermieten. Dagegen sehen sich 4 von 5 Teilnehmern als potentielle Mieter.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die meisten Mieter grossen Wert darauf legen, dass die Miete einfach, spontan, online, flexibel und automatisch abläuft und rechtlich abgesichert ist. Die grösste Gruppe würde ein Fahrzeug lediglich ein paar mal pro Jahr benutzen.

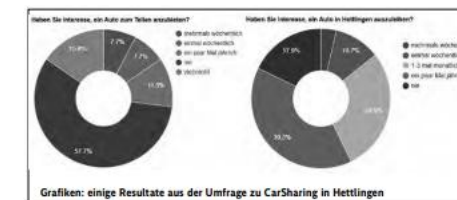


Simon Michel öffnet mit seinem Handy den Skoda der Familie Wirz.

Autoteilen mit neuester Technik

Simon Michel benutzt bereits seit längerem – auf privater Basis – den wenig gefahrenen Skoda Fabia von Dominique Wirz und Tanja Wüthrich Wirz. Der junge und innovative Familienvater recherchierte nach der ersten Projektküche und stiess auf einen Anbieter, der das Ausleihen von Autos automatisiert

und damit viel flexibler und sicherer macht. In einem Pilotversuch steht nun seit Kurzem der Kombi von Familie Wirz als erstes Fahrzeug in Hettlingen über drivemycar (drivemycar.ch) zur Verfügung. Für Michel eine Erleichterung: Er hat nun nicht mehr das Gefühl, um einen Gefallen bitten zu müssen, sondern kann das Auto einfach reservieren und sofort nutzen.



Alles bequem per App abwickeln

Drivemycar ist ein junges Zürcher Start-Up. Bisher sind in der Region gut 20 Fahrzeuge erfasst. Simon Michel hat die Gründer kennengelernt. Sie haben bereits jahrelange Erfahrung im Car-Sharing gesammelt und bringen diese nun in die junge Tochterfirma ein. Michel ist begeistert, dass über die App eine ganz spontane Ausleihe möglich ist. Einige Funktionen seien noch nicht

Kontakt

Shared Mobility Booster
c/o Mobilitätsakademie des TCS
Poststrasse 1
CH-3072 Ostermundigen
Tel +41 58 827 34 09
info@sharedmobilitybooster.ch

www.sharedmobilitybooster.ch



Arnaud Nicolay
Shared Mobility Coach
Westschweiz



Christina Haas
Kommunikation



Mathias Halef
Shared Mobility Coach
Deutschschweiz

Veranstaltungshinweis: erster FAMOSA - Fantastic Mobility Salon vom 11. September 2025:

- Mascha Brost & Laura Gebhardt, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), erste Ergebnisse einer Studie zur Potenzialabschätzung von "Light Electric Vehicles" in der Schweiz